



Herbstversammlung 06

Wie üblich versammelte sich unsere Clique im Oktober einmal mehr zur traditionellen Herbstversammlung. Ganz automatisch lässt dabei der rechtschaffene Lälli inzwischen den Lällikeller jeweils links liegen und pilgert direkt in die modrigen Gemäuer der Minervagruff. Vorbei sind die Zeiten, als wir uns auf der Kellertreppe wie die Rinder vor dem Schlachthof gegenseitig auf den schweissgetränkten Leibern lagen. Mittlerweile benutzt die Sujetkommission die Herbstversammlung zu Recht als Galavorstellung. Schliesslich werden die Sujetpräsentationen von Jahr zu Jahr gigantischer. Wen kümmert's, dass Arthur Cohn dieses Jahr zum letzten Mal zu seiner Gala auf dem Münsterplatz gebeten hat, schliesslich hat Basel die der Cohnschen Promishow in nichts nachstehende Lälli-Herbstversammlung.

Die geladenen Gäste treffen tröpfchenweise im Hof der Minerva ein. Man kennt sich. Küsschen hier, Küsschen dort, die Galakleider werden zur Schau gestellt, und der Zigarettenrauch vermischt sich mit dem tief in der Luft hängenden Duft der teuren Parfums. Unten in der Aula sind die besten Plätze bereits besetzt. Die stickige Luft ist von der im Saal herrschenden Spannung geradezu elektrisiert. Die Sitzung beginnt förmlich wie immer. Begrüssung: Ehrenmitglied hier, Obermitglied dort. Mutationen: Zugang hier, Abgang zu Passiven dort. Alles Pipifax! Unruhe macht sich unter den anwesenden Gästen breit. Es ist klar, warum wir alle gekommen sind: „Wir wolln die Mannschaft sehn, wir wolln die Mannschaft sehn, olé olé olé!“. Und plötzlich geht's los: Bämmi schmiert sich tonnenweise Ziegenfett ins spärliche Haar und präsentiert die Macher und Macker der Fasnacht 07. Sonnenbrillen dominieren den Auftritt. Die Jungs haben ihre besten Anzüge hervorgeholt, die Damen tragen das kleine Schwarze, als ob sie nie etwas Anderes getragen hätten. Ein Raunen geht durch die Menge, Gedanken schiessen durch meinen Kopf: „Beat hat also doch einen zweiten Anzug. Habe ich seit Jahren mit Karl Lagerfeld Fasnacht gemacht und es einfach nie gemerkt?“ Die Zeit fehlt, um diesen weltbewegenden Fragen im Detail nachzugehen. Das Licht wird gedimmt für die Uraufführung des zweiten Streichs der cliqueneigenen Lucasfilm Productions. Eine Fülle von Spezialeffekten prasselt auf uns nieder. Der Film ist schlicht ergreifend. Allen Anwesenden wird klar, dass Luki Maurer den FCB nicht ohne Grund so lange boykottiert hat. Er hat jede einzelne Minute des Sommers am künstlerischen Schnitt der Sujetpräsentation geschliffen. Das Sujet begeistert jedoch nicht nur in seiner perfekten Präsentation und auf den in Hochglanz gehaltenen Fasnachtsanmeldungen. Jeder sieht sofort, dass in der Sujetkommission ein Sujet mit grossem Potenzial sowie Akzeptanz- und Erkennungsgarantie gediehen ist.

Im Anschluss an den Höhepunkt des Abends mutiert die Minerva zum Reisebüro. Urs und Flavio machen der versammelten Clique die eingegangenen Einladungen befreundeter Cliquen schmackhaft. Dabei bleibt es nicht nur bei der Gegeneinladung der Röllelbutzen. Wir fahren zudem zu einer dicken Sause ins Schwabenland. Die irren Belgier besuchen wir erst nächstes Jahr.

abe